

ndesliga: Bayern beim
4:1 in Köln mit
istorischem Blitzstart
Mainz spielt 0:0 gegen Schalke. Sport

ANZEIGE

BIRKENHOF-BRENNEREI.DE



Birkenhof
Brennerei
seit 1840

Mint up your life.

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG - SEIT 1946

5915 | H | KREIS ALTENKIRCHEN | 2,00 EURO

Liebe in Zeiten des Coronavirus



ermersheim. Ungewöhnliches Hoch-
China ist die Angst vor der Infektion mit
virus Sars-CoV-2 besonders hoch. Diese
vermählten küssen sich in der südchi-
provinz Guangdong mit Mundschutz unter
leier. Große Erleichterung herrscht
einland-pfälzischen Germersheim: Nach

zwei Wochen Quarantäne durften die China-Rück-
kehrer die Südpfalz-Kaserne verlassen. In Bayern
wurden am Wochenende weitere Coronavirus-Pati-
enten aus dem Krankenhaus entlassen. Ein chinesi-
scher Patient in Paris hat die Infektion mit dem Virus
indes nicht überlebt. Er ist der erste Tote in Europa.
Mehr lesen Sie auf Panorama

Foto: dpa

Lokales

Wechsel bei den Liberalen

Christian Chahem (26) ist
FDP-Kreisvorsitzender

■ **Kreis Altenkirchen.** Mit einer ver-
jüngten Spitze geht der FDP-Kreis-
verband Altenkirchen kommende
Aufgaben an: Bei ihrem Kreispar-
teitag in Wissen wählten die Libe-
ralen den Medizinstudenten Chris-
tian Chahem zum Kreisvorsitzen-
den. Der 26-Jäh-
rige rückt damit
sozusagen eine
Stufe höher, denn
er war bislang
schon stellvertre-
tender Kreisvor-
sitzender.



Der bisherige
Kreisvorsitzende
Christof Lautwein
(Friesenhagen)

**Christian
Chahem.**

kandidierte nicht
mehr. Zum geschäftsführenden
Kreisvorstand, der turnusgemäß für
die nächsten beiden Jahre gewählt
wurde, gehören als Stellvertreter
Thomas Kölschbach und Steffen
Schlechtriemen sowie als Kassierer
Michael Becker.

Neben den Wahlen beschäftigte
sich der Kreisparteitag auch mit re-
gionalen Fragen, etwa der Zukunft
des Krankenhauses Altenkirchen-
Hachenburg. Aber auch Themen
der Landes- und Bundespolitik
wurden angeschnitten, allen voran
die unsägliche Wahl in Erfurt, wo
ein – inzwischen wieder zurück-
getretener – Parteikollege auch mit
den Stimmen der AfD in den Sessel
des Ministerpräsidenten gehoben
wurde. Die Umstände dieser Polit-
posse in Thüringen veranlassten
MdB Sandra Weeser zu einer Ent-
schuldigung.

Mehr im Lokalteil, Seite 17

ntsterror: Zwölf Haftbefehle

vollte Gesellschaft zerstören – Auch ein Koblenzer unter Verdächtigen

oblenz. Der Ermitt- bürgerkriegsähnliche Zustände die Ermittler die Wohnungen von
des Bundesgerichts herbeizuführen. Die Anschläge acht Unterstützern, die alle eben-

nate aus einer Kombination mit einer vorher verhängten Haftstrafe, weitere zwei Jahre und sechs Monate aus der aktuellen Anklage. Darüber hinaus verfügte die Kammer um den Vorsitzenden Richter Reiner Rühmann, Vizepräsident des Landgerichts Koblenz, seine Unterbringung in einer Entzugsanstalt. Der Angeklagte hatte diverse Vergehen eingestanden, so den Verkauf von sehr gestrecktem Amphetamin an seinen späteren Lieferanten sowie den Kauf von 500 Gramm Amphetamin bei diesem zum Weiterverkauf. Jener Lieferant hatte vor Gericht ausgesagt und den Angeklagten weiter belastet – allerdings wenig

3900

Euro muss der Drogenhändler als „Wertersatz“ an die Staatskasse zahlen. Damit ist der Gewinn aus seinen Geschäften gemeint.



ner tatsächlich nie erworben. Verurteilt wurde er aktuell aber wegen der Delikte, die er selbst bereitwillig eingeräumt hat. Mit seiner Aussage hat er auch weitere Aufklärungshilfe im Bezug auf Lieferanten geliefert.

Der Mann aus dem Kreis Altenkirchen bat im „letzten Wort“ um eine Chance, und die wird er auch bekommen. Er muss jetzt einen sogenannten Vorwegvollzug, also eine Haftstrafe von zehn Monaten verbüßen, von der er vier bereits in Untersuchungshaft abgesessen hat. Danach erfolgt seine Unterbringung in einer Entzugsanstalt, also einer Klinik. Dort wird er gut zwei Jahre therapiert, und wenn er dies erfolgreich abschließt, kann der Rest seiner Haftstrafe zur Bewährung ausgesetzt werden.

Darüber hinaus muss er 3900 Euro sogenannten Wertersatz leisten, also quasi den Gewinn aus seinen Geschäften an die Staatskasse zurückzahlen, denn niemand darf von Straftaten profitieren.

Fast-Food-Ketten sollen mehr zahlen

Gewerkschaft für Stundenlohn von mindestens 12 Euro

■ **Kreis Altenkirchen.** Die Beschäftigten in Fast-Food-Restaurants wie McDonald's, Burger King & Co. sollen mehr Geld bekommen. Das fordert die Gewerkschaft Nahrungsgenuss-Gaststätten (NGG). „Die Mitarbeiter stehen rund um die Uhr an der Frittleuse oder an der Verkaufstheke – bekommen dafür aber meist nur den Mindestlohn von 9,35 Euro pro Stunde“, kritisiert Volker Daiss von der NGG Mittelrhein. Die Gewerkschaft verlange „armutsfeste Löhne“ von mindestens 12 Euro pro Stunde.

Profitieren würden davon auch die Beschäftigten bei Marken wie Starbucks, KFC, Nordsee, Vapiano, Tank & Rast und Pizza Hut. Allein der Branchenprimus McDonald's betreibt im Kreis Altenkirchen vier Filialen, heißt es in einer Pressemitteilung der Gewerkschaft.

Hintergrund ist die laufende Tarifrunde zwischen NGG und dem Bundesverband der Systemgastronomie (BdS), die am 2. März in die Schlichtung gehen. Die Branche beschäftigt bundesweit rund 120 000 Beschäftigte in 3000 Restaurants und Cafés. „Es ist höchste Zeit, vom Mindestlohnimage wegzukommen. Die Menschen haben für ihre harte Arbeit eine faire Bezahlung verdient“, betont Daiss.

Aktuell reichten die Löhne kaum, um ohne Zweitjob oder staatliche Stütze über die Runden zu kommen. „Milliardenschwere Konzerne wie McDonald's zahlen so wenig, dass die Allgemeinheit einspringen muss. Heute müssen die Steuerzahler die Löhne und später die Renten aufstocken, damit das Geld zum Leben reicht – hiermit muss endlich Schluss sein“, so Daiss.

geizt auch die Stadt wissen nicht mit Licht und Farben. In der blauen Stunde kurz vor der Dunkelheit leuchtet das Stadtpanorama mit Regio-Bahnhof und der imposanten katholi-

stiv. Ein doppelseitiger Regionalexpress (RE 9) verlässt gerade den Bahnhof in Richtung Aachen. An einem solchen sonnigen Wintertag leuchtet der Abendhimmel über der Stadt be-

trachtung notwendig, denn die Belichtungszeit für dieses farbtintensive Foto lag bei 13 Sekunden. Foto: Markus Döring

FDP-Spitze: Chahem folgt auf Lautwein

Liberalen wählen bei Kreisparteitag neuen Vorsitzenden

Von unserem Redakteur Elmar Hering

■ **Kreis Altenkirchen.** Christian Chahem ist neuer Vorsitzender des FDP-Kreisverbandes Altenkirchen. Bei ihrem Parteitag in Wissen wählten die Liberalen aus dem AK-Land den 26-jährigen Altenkirchener zum Nachfolger von Christof Lautwein, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidierte.

Chahem, der bislang schon stellvertretender Kreisvorsitzender gewesen war, wurde mit allen Stimmen der 36 anwesenden FDP'ler gewählt – scherzhaft machte das Wort vom „sozialistischen Ergebnis“ die Runde. Neue stellvertretende Vorsitzende im FDP-Kreisvorstand sind Thomas Kölschbach aus Wissen und Steffen Schlechtriemen aus Niederfischbach. Als Schatzmeister wurde Michael Be-

cker (Kirchen) im Amt bestätigt. Der scheidende Vorsitzende ging eingangs auf die Erfolge der jüngsten Zeit ein, kam aber auch nicht um zwei Aufreger in Mainz und Erfurt herum. Ausdrücklich forderte er, das derzeit laufende Ausschlussverfahren gegen die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Fraktion in Mainz, Helga Lerch, einzustellen. Die unsägliche Wahl von Thomas Kemmerich zum Ministerpräsidenten von Thüringen nannte Lautwein „eine Schande für die Liberalen“. Wenn es noch mal vorkomme, dass einer „mit Hilfe von Faschisten oder Sozialisten in ein solches Amt gewählt“ werde, dann trete er aus der FDP aus.

Erfreulicheres hatte Lautwein aus dem FDP-Kreisverband Altenkirchen zu berichten. Die jüngste Kommunalwahl wertete er als Erfolg, schließlich habe die FDP 38 Mandate in 15 Räten geholt, deutlich mehr als 2014. Derzeit zähle der Kreisverband 133 Mitglieder, im Vorjahr habe es 17 Neueintritte gegeben, zuletzt aber auch fünf

Austritte. Mehrfach plädierte er dafür, bei allen politischen Diskussionen und Entscheidungen, „den gesunden Menschenverstand“ walten zu lassen. Zu den Themen, die die Kreis-FDP beschäftigen, gehört zuvorderst die Zukunft des Krankenhauses Altenkirchen-Hachenburg. Gerne wiederholte Lautwein die Worte seines Kreisparteitagskollegen Dr. Klaus Kohlhas, „Das Wie entscheidet, nicht das Wo“. Kohlhas ging hernach detaillierter auf dieses Thema ein, sprach sich gegen das „Mantra der Flächendeckung“, für ein Denken im Verbund und für mehr ambulante Versorgung aus. Nüchtern betrachtete er die Ankündigung der Kassenärztlichen Vereinigung, im Sommer die Bereitschaftsdienstzentrale (BDZ) in Wissen zu schließen. Mit den Standorten in Altenkirchen und Kirchen behalte der Kreis zwei BDZs, so wie andere Landkreise auch.

Ausgehend vom negativen Kreishaushalt betrachtete Kreisparteitagsmitglied Udo Piske die wirtschaftspolitische Lage im AK-Land,

geprägt von relativ hoher Erwerbslosigkeit und hohen Kosten für Sozialtransfers. Er konstatierte ein „strukturelles Problem“ und forderte ein „radikales Umdenken.“ Zum Thema Krankenhaus äußerte Piske die Befürchtung, das Krankenhaus Kirchen könne auf der Strecke bleiben.

Angesichts der Wahlereignisse in Thüringen betonte die Bundestagsabgeordnete Sandra Weeser die klare Abgrenzung der FDP zur AfD. Allerdings habe der Bundespartei ein Plan gefehlt, Weeser entschuldigte sich „für die mangelnde Vorbereitung dieses Szenarios“. Sie selbst, so sagte die Betzdorferin, habe sich entschieden, ihren Tweet, mit dem sie Thomas Kemmerich gratulierte, nicht zu löschen, obwohl sie deswegen viel Druck zu spüren bekommen habe: „Weil Liberale sich nicht wegducken.“

Beisitzer und Delegierte

Zu Beisitzern im Kreisvorstand wurden gewählt (aus jedem der sechs Ortsvereine einer): Thomas Roos, Florian Baldus, Susanne Heun, Uwe Steiniger, Stephanie Beining, Constanze Neibach. Zu Delegierten für den FDP-Betriebsparteitag (am 7. März in Daa-den-Biersdorf) wurden gewählt: Christian Chahem, Sandra Weeser, Christof Lautwein, Udo Piske, Florian Baldus, Alexander Wollenweber, Martina Schneider, Heinz-Robert Stettner, Steffen Schlechtriemen.

Zu Delegierten für den Landesparteitag wurden gewählt: Sandra Weeser, Christian Chahem, Susanne Heun, Udo Piske, Christof Lautwein, Florian Baldus. Die beiden Vorschläge für die Vertreter im Landeshauptausschuss fielen auf Christian Chahem und Sandra Weeser.

Alle Abstimmungen verliefen sehr harmonisch; Kampfkandidaturen gab es nicht.



Neuer Vorsitzender des FDP-Kreisverbandes Altenkirchen ist Christian Chahem (4. von links). Sein Vorgänger Christof Lautwein (rechts) kandidierte nicht mehr. Den geschäftsführenden Vorstand komplettieren Kassierer Michael Becker (links) sowie die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Steffen Schlechtriemen (2. von links) und Thomas Kölschbach. Bezirksvorsitzende ist MdB Sandra Weeser. Foto: Elmar Hering

Kontakt:

Rhein-Zeitung
Kölner Str. 23, 57610 Altenkirchen

Redaktion: 02681/9543-0
altenkirchen@rhein-zeitung.net

Verantwortlich für diese Seiten
markus.kratzer@rhein-zeitung.net

Abo/Anzeigen: 02681/9543-0
service-altenkirchen@rhein-zeitung.net



Noch mehr im Netz! Abonnenten registrieren sich unter: ku-rz.de/registrierung